

...häftlichen Privatnachrichten... in Siebenbürgen, Hr. W. ...

...offenbar der Berichterstatter der „Siebenb. Blätter“ persönlich nicht kennen... da ihm sonst die Verwechslung nicht passiert wäre.

Mitglieder des böhmischen Landtages in der nächsten Woche hier abhalten werden, wird erst eine Entscheidung darüber bringen, ob die Gesellen im Landtage erscheinen werden.

Ausland.

Paris, 14. August. Aus Brasilien wird unterm 16. Juli gemeldet: Das neue conservative Ministerium wurde in Folge der Demission des Cabinettes Zacharias gebildet, welches die von kaiserlicher Seite erfolgte Ernennung eines Senators mißbilligte.

Wettrennen in Pretai.

Mediasch, 17. August. (Orig.-Corr.) Am Fuße des einige hundert Schritte von Pretai nächst Mediasch entfernten Sandhügels wurde gestern ein Rennen des Graf Mensdorff-Pouilly 9. Uhlanen-Regiments abgehalten.

Nr. 3, — als 4-tes: Nr. 6. — Der Ehrenpreis war ein prachtvoller Sattel sammt Kopfgeißel.

Zu dem nun folgenden Flachrennen erschienen 6 Pferde auf der Rennbahn. Seine Durchlaucht Oberst Prinz Koban war der Erste am Ziele; da der Ehrenpreis für dieses Rennen von Seiner Durchlaucht ausgesetzt war, so fiel derselbe, Pferdmaschinen und Decken, dem Lieut. Graf Ledebur, welcher als zweiter am Ziele angelangt war, zu.

Das Mannschafst-Steeples-Chase gestaltete sich gleichfalls zu einem sehr interessanten Schauspiel. In der ersten Abtheilung überlegte ein junger Rekrut, Namens Weitzel, seine elf Concurrenten; — in der zweiten Abtheilung kam der Ublane Gulitschin zuerst an.

Zum Schluß nannten die Sieger aus den beiden Abtheilungen des Mannschafst-Rennens; jeder von ihnen hatte bereits Anspruch auf eine silberne Uhr; jetzt handelte es sich darum, wenn die werthvollere zufallen soll; der obgenannte junge Rekrut war der Glückliche.

Zwischen wurde es im Zuschauertraum lebendig. In Folge der dräuenden Mittagshitze fing der Durr an, empfindlich zu werden; kein Brunnen, kein schattiges Plätzchen war in der Nähe; da erblickte ein rettender Engel in der Noth: ein Wagen mit frischem, prächtigem Orlater Bier in Flaschen und Kässern, von einem industriösen Unternehmern in willkommener Zeit herbeigeführt.

Die Stimmung der Mannschaft selbst war eine frohliche, keiner der Rennerden ging leer aus, denn selbst die zuletzt Angekommenen wurden mit Geld belohnt.

Die Herren Offiziere des Regiments haben sich um das Rennen besorgende Verdienste erworben, die nur der zu würdigen weiß, der die vorübergehende Mühe und Aufopferung kennt. Alles flüchte vorzüglich; die Rennen folgten rasch aufeinander; Betten wurden gegeben und angenommen und alle Anwesenden verließen sichlich betriedigt den Rennplatz, welcher sich zu einem wahren Festplatz gestaltet hatte.

Hermannstädter Schützenverein.

Bei dem am 18. August i. J. zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs abgehaltenen Fest- und Lichtschützen wurden von 27 Schützen 1234 Schüsse abgegeben.

- A. Beim Tagsschießen: 1. Trefferbest Herr W. G. Kisch, Unterschützenmeister. 2. " " " Adolph Albrecht. 3. " " " Daniel Schuster.

Der Vereins-Ausschuß.

Im Volksgarten Hotel König von Ungarn findet morgen Donnerstag den 20. August 1868 ein ansehnliches, großartiges, feucht ausgeschmücktes KÖNIG STEFAN-FEST statt, wobei die köstliche Musik-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters J. Haag die neuesten Piecen executiren wird.

Morgen Donnerstag den 20. August findet im Westlichen Garten vor dem Elisabeththore eine Concert-Soirée verbunden mit einem Ringkampf statt.

Telegr. Wiener Cours vom 9. August 1868.

Table with 3 columns: Item, Price, and another column. Includes items like 5% Metalliques, Creditactien, etc.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigung.

Concurs.

An der Volksschule A. B. in Deutsch-Zeppling, Sächsisch-Regener Kapitels, sind folgende Lehrer-Stellen in Erledigung gekommen:

1. Die erste Lehrer-(Rector-) Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 sieben. Viertel Brodweizen, gegen 150 Jahrbrod, freies Quartier und den wöchentlichen sogenannten Sabbathalien von dessen Schullindern, sowie auch gegen drei Joch Grundstücke auf dem Hattert.

2. Die dritte Lehrer-Stelle, verbunden mit dem Cantor-Dienste, mit dem Jahresgehälte von 130 sieben. Viertel Brodfrucht, über 50 Jahrbrod, freies Quartier und die wöchentliche sogenannte Sabbathalie von dessen Schullindern.

3. Die vierte Lehrer-Stelle, verbunden mit dem Glöckner-Dienste, mit dem Jahresgehälte von 70 sieben. Viertel Brodfrucht, freies Quartier, die wöchentliche sogenannte Sabbathalie von dessen Schullindern und etwa über 20 Jahrbrod.

Die auf genannte Lehrerstellen Competirenden, versehen mit den gehörigen Documenten, wollen sich bis zum 29. August l. J. bei dem unterfertigten Preebiterium melden.

Deutsch-Zeppling, am 15. August 1868.

Das evangelische Preebiterium A. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 19. August.

Römischer Kaiser.

Josef Lucchi, t. l. Rittmeister, von Mediasch. Szabo Nádorn, Gutbesitzer, Amalia Hegewald, Angenergattin, von Broos. J. Burgardt, Privatier, sammt Frau, von Kronstadt.

Hotel Bukurest.

Saly Antonescu, fürstl. malach. Offizier; Petre Joane Calioari, J. C. Straquinescu, Proprietär; Gregorin Colonescu, Subzent, von Krajova. Cristofina Panotescu, Proprietärgattin, von Dnele-Mare. Georgey Anafanau, Kaufmann, von Dgna.

Kundmachung.

Nach einer Unterbrechung von 10 Monaten habe ich den Gasthof „Zur Agnetha“ in Agnethlen wieder übernommen und bestens eingerichtet, erlaube daher das P. T. reisende Publikum beim Geöffneten einzufahren, da für gute und billige Speisen und Getränke bestens gesorgt wird durch

Petrus Stengel,

Gastwirth.

Agnethlen, am 13. August 1868.

Bekannmachung.

Bei der bevorstehenden Eröffnung der Ersten siebenb. Eisenbahn erlauben wir uns, unsere Filiale in Karlsburg „F. TONES & FREIBERGER“ für Expeditions-, Commissions- und Incasso-Geschäfte, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung zu empfehlen.

Urad, im August 1868.

Achtungsvollst

F. Tones & Freiburger.

Hermannstädter Marktpreis

(in österr. Währung)

am 18. August 1868.

Ramen der Verkaufsartikel.	Besten fl.	Mittlerer fl.	Mindest fl.
Nieder-österr. Mezen			
Weizen	4 13	3 87	3 60
Halbfrucht	3 71	2 80	2 53
Korn	2 13	2	1 87
Gerste			
Haber	1 40	1 33	1 27
Ruturuz	2		
Erdäpfel	80		
Nieder-österreichischer Zentner			
Wanmehl	7 50		
Semmelmehl	6		
Weißpohlmehl	5		
Schwarzpohlmehl	4		
Die nieder-österreichische Maß			
Erbsen	16		
Linzen	16		
Bohnen	12		
Pirte	16		
Zentner Heu gebundenes	67		
ungebundenes	60		
Stroh, Lager-	40		
Streu-	30		
Die n.öst. Klafter hartes Holz	9		
n.öst. Pfund Kirscheis	18	17	14
„ „ Kerzen, gegossene	40		

Kundmachung.

Unterzeichnete beehrt sich allgemein bekannt zu geben, daß in ihrem, seit Jahren bestehenden Mädchen-Erziehungsinstitut vom September l. J. wieder **Kosmädchen** aufgenommen werden.

Der Anstalt Lehrgegenstände sind: theoretisch-practisch gründlicher Unterricht der französischen, ungarischen und deutschen Sprache; ferner: Arithmetik,

Orthographie und Styltitel, Geographie, Weltgeschichte, Naturgeschichte und Naturlehre, Zeichnen, Pianospiel und Gesang, sowie im ausgebreiteten Sinn die üblichen weiblichen Handarbeiten.

Nähere Auskunft bei der Unterzeichneten, Klausenburg, Brückgasse (Hidutza) Nr. 317, im ersten Stock.

Josefine Schell, née Desbordes.

Kostgänger,

welche gleichzeitig im Hause Unterricht in der französischen Sprache und im Klavierspiel genießen können, finden gegen annehmbare Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres schriftlich oder mündlich bei

J. Waldhüter.

evangelisches Waisenhaus, oberer Stad

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Reservations-Farina für Kranke jeden Alters und Schwache Kinder DIE REVALESCIÈRE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Diarrhoe, Nervenchwäche, Gallentrantheit, Leber- und Nierenbrühen, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, nervöse Gehör- und Gesichtschwäche, Gelenks- und Brustkrankheiten, Aufröhren- und Lungenentzündung, Steinbeschwerden, Nahrungsmittel-Verweigerung, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung des Magens, Magenbeschwerden, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Stomatitis, Fieber, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsenentzündung, Wassersucht, Rheumatismus, Gicht, Uebelkeiten, Ekel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Nierenschwäche, Epilepsie, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutanwandlung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist ein allgemeines unstrittig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlthätig wirkendes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerschwächste Verdauung stärkt, neues Blut bildet und dem erschöpften Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalescière du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Rom, den 21. Juli 1866.

Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, enthält und von der vortheilhaften Revalescière du Barry, welche erhaltend günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. — Man versteht, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Löffel davon geniest, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizlay, Szekesváros (Ungarn).

Meine Frau, die mehrere Jahre an Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens versucht hatte, ist durch Du Barry Revalescière gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Im nächsten Dankgebilde verleihe ich mit Achtung ergebener Diener

Joseph Vizlay, Arzt.

Wödrics, den 29. Juli 1867.

Euer Wohlgeboren! Je mehr man von ihrem Kraftmehle genießt, desto größer wird das Zutrauen. La Anfange habe ich neunein Tage davon gelebt; jetzt früh und Abends, selbst zum Gabelstücken, finde es sehr heilsam. Ersuche freundlichst mir für beiliegenden Betrag Revalescière zu schicken.

Valentin Reisinger.

Klingen, den 6. Februar 1867, letzte Post Steinbof bei Eger. Nachdem der Genuß der Revalescière der Pattenin sehr zugesagt, erlaube höflichst umgeben gegen Nachnahme 1 Bische zu 5 Pfund Revalescière einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hochachtungsvoll

Baronin Rumerskirch, geborene Baronin Heisner.

Brief von der hochbed. Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit vielen Jahren in einer furchtbaren Zustände von Abmagerung und Leiden aller Art. Zu was außer Stand zu sein oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenschwäche, die ich hin- und hertrieb und mit keinem Angeblit der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verleiht, das hoch e Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Position wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung.

Marquise de Bréhan.

St. „on in-des-Jalles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Schwäche, Ohrenbräusen und allgemeiner Schwäche befreit, und mir den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wieder gegeben.

J. Compere, Parier

Anerkennung von der hochbed. Gräfin v. Castellan.

Kostreuer, Grafschaft Down, Irland, 9. December 1854.

Die Gräfin Castellan fühlt sich veranlaßt, im Interesse der leidenden Menschheit zu veröffentlichen, daß nachdem alle Medicamente fehlgeschlagen, sie durch die kostbare Revalescière von Du Barry von langjährigen Leiden an Nervenzerrüttung, Gallentrantheit, Unverdaulichkeit und Schlaflosigkeit vollkommen hergestellt worden ist, und kann nur den höchsten Egoismus tadeln, der einige Aerzte veranlaßt, diesem heilbringenden Nahrungsmittel feindselig entgegen zu treten. Es verdient das volle Zutrauen aller Leiden-er als köstliche Gabe der Natur. Alle Anfragen wird die Gräfin von Castellan gern beantworten.

Erfahrung des Geheimen Sanitäts-Raths Herrn Dr. Angelstein.

Berlin, 6. Mai 1856.

Ew. Wohlgeboren! Daß ich die Revalescière seit mehreren Jahren in der Behandlung meiner Patienten mit großem Nutzen angewandt habe, ist Ihnen schon längst bekannt, und ich bin sehr erfreut, daß Sie sich für diese Mittel interessieren. Ich kann erneuert diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung günstiges Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin gern bereit, meinen Ausspruch bei jeder sich darbietenden Veranlassung zu bestätigen. Ich bin hochachtungsvoll

Dr. Angelstein, Geheimer Sanitäts-Rath.

Weimar, den 29. Februar 1857. Ich erlaube Sie um gefällige Bemerkung zu bitten, daß ich die Revalescière, welche mir ausgezeichnete Dienste leistet, namentlich bei den verschiedensten Magen- und Nervenleiden, wie vorgeschrieben, brauche, indem sie mir einmal täglich geniesse, und zwar Morgens nüchtern. Ergebenst

von Pluskow, großherzoglich sächsischer Hofmarschall.

Euer Wohlgeboren! Nachdem der hiesige Patient von der schon einige Male erhaltenen Revalescière sich bedeutend besser fühlt, läßt er Sie eruchen, Sie mögen die Güte haben, zur völligen Stärkung seiner Gesundheit noch 5 Pfund Revalescière unter Nachnahme gütlich zu übermitteln.

Mit voller Hochachtung verharre

Mathias Prohaszka, Sr. soiger.

Euer Wohlgeboren! Ich will Ihre Revalescière, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenleiden das Leben zu verdanken habe, als höchst nützlich länger benutzen und Sie daher höflichst Euer Wohlgeboren um gefällige Uebergebung einer Lische per 12 Pfund gegen Postnachnahme.

Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeboren dankeschuldig

Johann Godez,

Privatier der Pfarre Glainach, Post Unterbergen bei Klagenfurt.

Genainville (Seine Inférieure), 27. November 1863. Während 36 Jahren habe ich furchtlich an Asthma (Kurzatmigkeit) gelitten, und mußte jede Nacht vier- bis fünfmal aufstehen, um nicht zu erstickn. Alle Medicin blieb ohne Erfolg.

Preise der Revalescière.

Zu bleicheren Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.

Englisches Gewicht 1/2 Pfund 1 fl. 50 kr. 8. W. Brutto wiegend 5 Pfund 10 fl. — fr. 8. W.

„ „ „ 1 „ 2 fl. 50 kr. 8. W. „ „ 12 „ 20 fl. — fr. 8. W.

„ „ „ 2 „ 4 fl. 75 kr. 8. W. „ „ 24 „ 37 fl. 50 kr. 8. W.

Jede Büchse enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

Die Revalescière Chocoladée in Pulver.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrod; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erheitert das Gemüth, fördert erquickenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleibigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolate, zu vermeiden. — Verkauf in bleicheren Büchsen zu 12 Tassen = 1 fl. 50 kr., 24 Tassen = 2 fl. 50 kr., 48 Tassen = 4 fl. 75 kr., 96 Tassen = 8 fl., 192 Tassen = 15 fl. 50 kr., so daß jede Tasse 3 bis 4 kr. kostet.

Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermäßig. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolate-Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Beruhigung der Nerven, erquickendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Ihre dankbare

H. de Montlouis.

Abra, Provinz Almeria, Spanien, 21. October 1867. Mit vieler Freude melde ich Ihnen die Genesung meiner Tochter durch Ihre Revalescière Chocolate, die ihr ein Hautausschlag verursacht und der sie allen Schlafes beraubte. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen infolgegen Wechsel.

Perrin de la Hite, Vice-Consul von Frankreich.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet.

DU BARRY & COMP., Freiung 6, Schottenhof, 3. Stiege, ebener Erde, Wien.

Dasselbe Haus hat auch seine Establishments unter derselben Firma:

77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.

ferner in den Apotheken der Herren J. v. Torök in Pest, J. Fürst in Prag, Paszory in Pressburg und durch alle Apotheken.

11-150

Erstein mit Ausnahme d. Sonntags täglich, für das halbe Jahr das Vierteljahr 3 fl. Monat 1 fl. Mit Postversendung Im Inland: halbjährig 8 fl., v. jährlig 4 fl. 8. W. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur u. G. thümer Th. Steinhauser

Filial-Abonnent Kaufmann; in A. Nr. 198

Zur Definit und

Die Definit so leicht, wie man und dann eine Art Griff von allen and Die Richter Theil Municipal-königlichen Tafel, Exprevidratel in nicipien Municipa Städte und Ortlich

Zu den Kom dachdyche Gerichte dachdy wurden sie gerufen. Die Bea Distrikts- und Sta

Zu den Kon infonstitutionelle G nicht bindet, das Es ist unbest aufrechtzuerhalten n richte aufgestellt w Majestät Recht spr Ein und Dasfelbe nicht alle Ein und die Richter in S Municipal-, Stab Um eine halbwege sden Richter unter se Beamte schlech Namen des Roma aus, was ein Ric hindend betrachtet vielen Fällen Rech viele Richter nicht litischen und polit stration bei uns e

Da es mit gen Nicht recht ge zu nehmen. Bei dieser t hem aus sie vorg und daher auch e Wir wollen es m verzichten, alle m

I. Die Ric Gerichtsorganisiru Richter und Geri bulatorische Gerie freize in der Peri vom Jahre 1852 1861 als nicht d in den Komitaten Stillstehen brachte sie per tot discr

Als Nachtl schöne Gebicht: Festgruß zu

Sie hat den Ze Verjüngt vom Ze Von ihrer Mau Den Leib unflie

Sie schwingt das Das alte Schwa Das rauscht ein Vieltraufendstimm

Willkommen, @ Die ihr am Rho Die ihr das Tie Ihr Söhne deut

Ob unter euch v Und über manch Ihr seid doch in Wo Einer Nutt

Handwritten signature: Th. Steinhauser